

II- 752 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 452/J

1987-05-20

A N F R A G E

der Abgeordneten Ingrid Korosec
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend unrechtmäßige Verwendung von Spenden für die Polenhilfe

Der Rechnungshof kritisiert in einem jetzt bekanntgewordenen Bericht (Profil, 30.3.1987), daß Spenden für die Polenhilfe nicht nur verwirtschaftet wurden, sondern in die Renovierung eines parteieigenen Heimes flossen, wo darüber hinaus auch bei der Auftragsvergabe nicht alles rechtmäßig zugegangen ist (schwere Verstöße gegen die Ö-Norm A 2050).

Es ist mehr als unrecht, mit Geldern, die für die notleidenden Polen gespendet wurden, ein Parteiheim zu restaurieren. Die Wiener Volkshilfe sollte deshalb raschest die 18 Millionen, die sie zu Unrecht von den Spenden für die Polenhilfe genommen hatte, um damit ein Heim auszubauen, samt Zinsen zurückzahlen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie viele Spendengelder sind tatsächlich in das Josef-Afritsch-Heim der Volkshilfe geflossen ?
- 2) Wann zahlt die Wiener Volkshilfe bzw. die Österr. Volkshilfe diese Gelder samt Zinsen zurück?
- 3) Wer trägt für die widmungsgemäße Verwendung dieser Gelder die Verantwortung und welche Konsequenzen gedenken Sie daraus zu ziehen ?
- 4) Wer ist dafür verantwortlich, daß die Auftragsvergabe entgegen der Ö-Norm durchgeführt wurde ?

- 2 -

- 5) Wem wurden diese Aufträge zugesagt, wer also profitierte indirekt von den Spendengeldern und welche Konsequenzen werden daraus gezogen ?
- 6) Wie erklären Sie sich die Diskrepanz zwischen dem Rechnungshofbericht, in dem von einem Gesamtspendenaufkommen von 91 Mio.S die Rede ist, und der Aussage der damaligen Koordinatorin des Nationalkomitees, Franziska Fast, am 2. April 1982, anlässlich einer Pressekonferenz, in der sie von 80 Mio.S sprach, die von der Regierung verdoppelt würden (SK, 2.4.1982) ?
- 7) Hat die damalige Koordinatorin, Franziska Fast, nicht die Wahrheit gesagt, oder hat die damalige sozialistische Regierung dieses Versprechen nicht gehalten und die Spenden nicht verdoppelt ?
- 8) Wie vielen Polen wurde die Hilfe verweigert, weil
 - a) zumindest 18 Millionen der Volkshilfe zugekommen sind,
 - b) die damalige Bundesregierung offenbar nur 80 Millionen dem Komitee überwiesen hat, und
 - c) 9,5 Millionen auf dem Konto einfach liegengeblieben sind ?
- 9) Wer hat die Gebarung des Nationalkomitees geprüft ?
- 10) Wie viele Polen sind im Afritsch-Heim untergebracht und welcher Tageskostensatz wird dabei an die Volkshilfe gezahlt ?